

Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.05.2020

Beginn: 19:33 Uhr

Ende: 21:45Uhr

Ort: Bürgersaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Gerlinde Schmolke, Jochen Karl, Rudi Naisar, Bastian Dombret, , Manfred Kick, Sefika Seymen Salvatore Disanto, Josef Kink, Florian Baierl, Christian Nolte, Daniela Ried, Hans Peter Adolf, Alfons Kraft
Verwaltung: Herr Kaiser, Frau Otto, Herr Bandner, Herr Schulz
Presse: Sz, MM

Öffentlicher Teil

1 Antrag aus der Bürgerversammlung Nr. 7 - Anpassung der Ampelschaltung am Römerhofweg. Verweis aus der Sitzung des Stadtrates vom 23.04.2020.

Herr Disanto fragt, ob die Dunkelschaltung für alle oder nur für das kurze Stück eingerichtet wird. Herr Nolte meint, dass Linksabbieger die Fußgänger oft übersehen, und ob eine Blinklicht möglich sei. Herr Kraft versteht die Kostenaufteilung nicht.

Beschluss: + einstimmig

2 Antrag aus der Bürgerversammlung Nr. 1 - Haltverbot an der Hohen-Brücken-Straße - Verweis aus der Sitzung des Stadtrates vom 23.04.2020 1-OW/106/2020

Herr Bandner meint, dass durch den Einsatz der Verkehrshelfer keine Probleme mehr aufgetreten seien. Die Parkplätze sind nötig.

Herr Disanto findet, dass die Parkplätze beibehalten werden sollten, Schüler laufen auf einem Gehweg, der abrupt endet. Es findet eine Querung statt.

Es fand eine Verkehrszählung statt, an verschiedenen Stellen.

Herr Naisar sagt, dass dort viele Wohnmobile und LKW mit 7,5 Tonnen stehen. In Zukunft sollte das ein reiner PKW-Parkplatz sein.

Die Gesamtsituation soll noch mal genauer überprüft werden.

Beschluss: +, einstimmig

3 Antrag aus der Bürgerversammlung Nr. 3 - Verlängerung der Parkscheibenbenutzungspflicht in und um die Ortsmitte - Verweis aus der Sitzung des Stadtrates vom 23.04.2020

Es stellt sich die Grundsatzfrage, ob es einheitliche oder unterschiedliche Regelungen geben sollte. Garching profitiert von den Fans hinsichtlich U-Bahndefizit und Restaurantbetriebe.

Herr Karl findet unterschiedliche Regelungen auch nicht gut, weil das zu Suchverkehr führt.

Herr Baierl will keinen Schnellschuss. Mit einer 1-Stunden Regelung würde man jeden Dauerparker strafen.

Herr Adolf hält den Antrag für keinen Schnellschuss. Die 1-Stunden Regelung fände er ganz gut.

Herr Dombret sympathisiert mit dem Antrag, findet aber die 1-Stunden Regelung schlecht für Gastronomen.

Herr Disanto findet eine einheitliche Regelung wichtig sowie die Verhältnismäßigkeit. Die Kapazitäten im Business Campus werden nicht ausgenutzt. Die Stadt sollte besser informieren z.B. auch den Verein.

Herr Kraft sieht keinen dringenden Handlungsbedarf und fragt nach den vier Elektrotankstellen. Nur eine ist manchmal belegt.

Dietmar erklärt, dass die Ladestation jetzt vier Stunden belegt werden dürfen. Das Hotel am Park stellt alles Selfservice um. Die Verwaltung steht in Kontakt mit dem neuen Eigentümer wegen Ladezone REWE. Der Zugang zur Ladezone könnte auf die Ostseite verlegt werden, wenn die Busparkplätze in normale Parkplätze umwandelt werden.

Die Diskussion macht die Dringlichkeit eines Gesamtkonzepts deutlich. Noch in diesem Jahr soll es dazu einen Workshop geben.

Beschluss: +, Zustimmung, eine Gegenstimme (Herr Adolf)

4 Entscheidung über die Ausschreibung des städtischen Grundstücks westlich der BAB 9 und südlich der BAB Anschlussstelle Garching Nord zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage

Abgesetzt, auch im SR

5 Mitteilungen aus der Verwaltung

6 Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Naisar: Das Sturmtief Sabine hat an der Ingolstädter Straße einen Baum entwurzelt, der auf das Rottegger Grundstück fiel. Die Versicherung will nicht zahlen, weil ein Baumgutachten vorliegt. Er meint, dass vielleicht die Baumaßnahme der Telekom für den Breitbandausbau vor einem halben Jahr die Stabilität des Baumes nachteilig verändert haben. Er bittet die Standfestigkeit aller Bäume, in deren Nähe Grabungen stattfanden, zu überprüfen. Dietmar meint, dass es eine zivilrechtliche Sache von Herrn Rottegger und dem Gutachter sei.

Herr Dombret: In Sachen Fahrradschnellweg hat jetzt der Landkreis die Federführung. Wie geht es weiter insbesondere in Bezug auf die Trassenführung?

Herr Kraft: Die Bürger sollten besser über Arbeiten wie die Erdabschiebungen im Bereich der Kommunikationszone informiert werden z.B. mit Schildern vor Ort.

Für das Protokoll, 29.05.20
Gerlinde Schmolke